

ATAATA
ZUSAMMENBRUCH

DILEMME

NO 12
1.50.-

von Deutschland nach Deutschland

JAHRE
INTERVIEW



GRUNDLOS GLÜCKLICH - ST. PETER
NO TIME GALLERY - SUPERXAO
POPSTARS - LAUSCHANGR. - OROPAX
AUTOS - VADN - LUZIBÄR
PHONOGRAPHIE - PSEUDOCODE

Aus dem Westen

Ralf Dörper, 1 1 1
1 1 Ex-KRUPPS 1 1

läßt verlauten, daß Alfred Hilsberg ihm und seinen ehemaligen Kumpels noch 20 000 Märker schulde(†). Auf Anfrage nach einem BEVORSTEHENDEN Prozess bestätigt er mit freudestrahlendem Gesicht: "Warum eigentlich nicht!"

Die neue **KRAFTWERK-LP** erscheint Anfang Juli und sie soll **ALTER FORSCHT** heißen.

SCHALLMAUER:

Susie und die Awacs bringen endlich wieder eine Single raus, genau wie **EISEN**, eine HM-Band mit leichten Wellenzugeständnissen.

DYNAMO

nennt sich eine neue Produktionsgemeinschaft, die sich nach dem Vorbild der British Electric Foundation formiert hat. Die Gründer sind ein gewisser Xao Xerox, Mutterfunk und der Klar!80/81/nix 82-Macher.

ARAM + die SCHAFFNER
sind endgültig tot.

DEUTSCHLAND DEUTSCHLAND

Das neueste vom Ausverkauf:

nennt sich ein amerikanischer Sampler auf dem alle deutschen Gruppen drauf sein sollen, alle, ausser D.A.F!, ihr erinnert euch, die bekannte Düsseldorfer Discoband.

FRANK

.....

..... **FENSTERMACHER** Düsseldorfer Mäzen für junge, hoffnungsvolle Künstler befindet sich, wenn ihr diese Zeilen lest, auf einem Bildungsbesuch durch den brasilianischen Dschungel: "Ich will bis in mein innerstes das alte, aztekische Kulturverständnis internalisieren, um von dortaus Rückschlüsse auf die Kongruenz mit alten, germanisch/keltischen Vorstellungen von Raum und Zeit ziehen können," soll er angeblich gesagt haben.

Zwei Polisten hat Kano erschossen
Bei Kämpfen in Paris 1974
Wieder in Entwicklungsländer
87 500 gemalte Schwangerschaftsdrücke

Weil ich nicht wußte, wo ich in dem Gespräch mit Julie anfangen sollte, hab ich sie erst mal nach ihrer Mutter gefragt, schließlich ist die ja auch auf der Rücksicht der Single zu hören:

Julie: Ja, meine Mutter, sie ist deswegen auf der Platte drauf weil ich ihr immer Cassetten nach Dallas schicke, weil sie unbedingt hören will, wie Deutsche sprechen. Und dann schickt sie mir natürlich auch welche zurück.

Texas, ist es das Texas das wir jede Woche in Dallas sehen können?

Julie: Ja, und es ist noch viel merkwürdiger. Unglücklicherweise ist die Dallas-Serie ziemlich wahr. (Nacht, Licht überhaupt ziemlich oft).

Hast du auch dieser High Society angehört?

Julie: Nein, nein. Ich bin in Texas aufgewachsen, mit diesen ganzen Kindern aus reichem Haus, die selbe Art von Gesellschaft, aber ich hab mich nie als ein Teil von ihr gefühlt, ich war immer ein Outsider. Ich bin dann nach New York gegangen, und da hab ich mich viel besser gefühlt als in Texas.

Und wie fühlst du dich in Düsseldorf?

Julie: Ich find Düsseldorf ist langweilig. Aber in Bezug auf Musik, Plattenmachen ist das eine gute Stadt. Meiner Meinung nach ist es interessanter als London, obwohl ich da noch nie gewesen bin. Ich glaub Düsseldorf, New York, Berlin und Hamburg sind die Orte an denen was passieren wird.

Es ist interessant zu sehen, wie sich die Szene hier entwickelt und verändert. So viele Bands sind zur Industrie gegangen, allein schon in der Zeit in der ich hier bin

Würdest du, als Ja Ja Ja-Mitglied nicht zur Industrie gehen?

Julie: Wir haben schon darüber gesprochen, wir wären nicht dran interessiert auf Phonogram zum Beispiel eine Platte zu machen, wir würden Leute unterstützen, die wir nicht leiden können, eine Industrie die wir nicht mögen, Konzepte die wir nicht mögen.

Welche Konzepte magst du nicht?

Julie: Zum einen, daß Leute wie Phonogramm genausogut Kartoffeln verkaufen könnten, alles ist nur Produkt für die. Sie sind nicht interessiert an irgendwelchen künstlerischen Inhalten, kulturellen Sachen, was auch immer, es zählt nur Geld, Geld, Geld.



Ata Tak ist da viel persönlicher, und sie machen auch wirklich alles mit ihren eigenen Händen. Sie kümmern sich um alles.

Ihr habt jetzt gerade eine Rapsingle gemacht. Glaubst du nicht, daß ihr damit dem Trend irgendwie hinterher seid, oder ist das überhaupt ein Versuch sich in den Trend einzuklinken?

Julie: Alles was Mode ist wird sich nicht halten können. Wenn etwas einfach nur Image ist und deswegen glaube ich auch das sich diese ganze Newromantic-Sache nicht lang dauern wird, und wenn kein wirkliches Gefühl, keine Idee dahinter steckt, dann ist es immer zu spät. Aber wir hatten nicht von Anfang an vor eine Rapsingle zu machen, es war purer Zufall, wir waren noch nicht mal eine Gruppe als wir das gemacht haben, das kam "aus dem Herzen".

Die amerikanische Szene hat ja immer irgendwie den Ruf zurückgeblieben zu sein, wie siehst du das?

Julie: Ich finde es ist genau andersrum. Als ich nach Deutschland kam hab ich hier die ganzen Kids gesehen mit Sid- und Sex Pistols-Badges gesehen, kein Mensch in New York hätte es gewagt etwas so totes zu tragen. Der Grund dafür das ich aufgehört habe Punk zu sein ist, weil es für die Kids hier nur Mode ist, oder ganz einfach eine Entschuldigung dafür, daß man sich dumm aufführt, gewalttätig ist. Die Ironie ist daß so viele Punkbands die ich jetzt so höre mit ihrer Musik sagen: Kämpft! Kämpft!, aber im Text: Kein Krieg! Kein Krieg!, Das ist doch schizophren. So viele Punkbands sagen: Das ist schlecht, das ist falsch, aber was ich mit Musik ausdrücken will sind die Dinge die gut sind die einen stark machen.

Was wäre das zum Beispiel?

Julie: Ich würde die Leute gern aufrütteln. Ich glaube daß viele Leute in Deutschland und besonders in England so frustriert sind, daß sie ~~die~~ zwar erkennen, daß die Dinge so wie sie liegen nicht ganz richtig sind, aber sie wissen nicht was sie tun sollen. Sie erzählen immer wieder wie sehr das System sie unterdrückt und so was, denken aber nicht darüber nach, wie sie dem entgegen gehen können. Die Möglichkeiten möchte ich aufzeigen. Wenn ich eine Zukunft haben will dann muß ich sie mir erarbeiten und vor allem an sie glauben, das kann mir keiner abnehmen.

Das klingt alles sehr optimistisch, bist du schon immer so gewesen?

Julie: Nein, als ich in New York war, war ich gegenüber allem extrem negativ eingestellt, gewalttätig und destruktiv. Das hat sich jetzt ins Gegenteil gewandt, ich möchte jetzt produktiv und kreativ sein.

Und wie willst du das ganze mit Ja Ja Ja umsetzen?

Julie: Auf unserer LP die bald raus kommt wird zum Beispiel ein Titel mit der Thematik sein, er heißt: "Hab keine Angst mehr. Nichtsdestotrotz ist alles was wir machen auch ziemlich tanzbar, oh ja, oh ja es steckt schon mehr hinter ja ja ja als nur Musik. (lacht mal wieder)

SEINES MORGENS
BEMERKTE
ICH VIELE
KLEINE MIT-
ESSER UND
PICKEL....

Erfindung, die die
Verändert hat
Kopierer
und Xero
Sharp-
Saxon-
Dcé,
Inolta-
Le-
moprint

grat
bücher
du français co.
weiter (1120 S., 29,
der Grundlage des Bér
Larousse" enthält der Ba
und 25 000 phonetisch v
hriebene und defini
chwörter aus Schrift-
en Satzbeispielen, Umgangsspr
auch eines Wo
zusammenhang, das Wörter
ehende
sammens
iffes un
eicher
leder

Fernsehen macht ängstlich
Zeitunters
ungen i
Luft

zeigt: Mädchen sind stärker gefährdet
r Fernsehkonsum auf den Zuschauer haben kann und
em zentralen Diskussions- und Untersuchungsthema
die Folgen von Gewaltdarstellungen im Fern

1. Mai 1982

er wie sie denn je c
Problemen stellen zu ak
Die Antwort der BASF au
Forderungen der Öffentlich.
heißt: Ökologisch und ökor.
misch verantwortungsvoll har
deln.
BASF Aktiengesellschaft
D-6700 Ludwigshafen
ZOM

BASF

PIONEER®

Liebe Agfa-
Canon-
Develops
377
Die neuen Ideale
Wirklichkeit an
Konsum als Selbstverwirklichun
Trivial
Wettbewerb in den

langsamem
Verhalten
langsamem



ZOM
den Witz, in denen si
Unterschied: Bei den Hamme
menschlich zum Wehrdienst einzieh
enmächtig zu ihm führt. Dem Computer d
helfen Computer uns sog
ite uns schon bei der Ein-
us-

son zu, dab er
ur genauso falsch
Fehler, sondern
en. So werden
so werden ir
h lange nich

LPs

von Blue Boy

Clash: Combat Rock

- es kommt auf die Einstellng an

Es gibt ein ungeschriebenes Gesetz, ein Gesetz, welches das Leben schrieb, und das lautet so: Bekenne nie in der Öffentlichkeit, daß Du Clash magst!

Aber im Menschen war ja schon immer der Drang Gesetze zu brechen. Ja ich mag Clash und wenn ich drei Gruppen nennen müßte, die ich von A - Z mag, dann wären Clash dabei.

Nun ist die 5. Lp erschienen. Die ersten beiden Lps waren klassische Punk -lps, bei London Calling war der Stil schon viel differenzierter/abwechslungsreicher, bei dem riesigem Angebot von Sandinista konnte man alles finden. Diese 'Richtungslosigkeit' wurde dann durch die vorletzte Single bestärkt. Radio Clash ist zwar eine der besten Singles der letzten Monate, aber warf die Frage auf: was denn jetzt noch? Beim ersten Anhören fällt mir eines auf: irgendwie erinnern mich nur noch Joe Strummer's Röhren, Mick Jones weinerliche Stimme und eine schwer zu beschreibene Stimmung (wie schon auf Give 'em.. und London Calling) an die 4 anderen Lps.

In der Weiterführung von Sandinista ist die Produktion noch vielschichtiger/ausgefuchster geworden; es werden vielmehr Keyboards benutzt und ein ganzer Haufen Gastmusiker ist auch dabei. Insgesamt ist die Musik ruhiger geworden, aber in keinster Weise langweilig. Zum Glück ist diese Lp nicht so ein musikalisches Wechselbad wie Sandinista, auch wenn (natürlich) ein Mode-Funk dabei ist. Hier ein wenig Reggae und sonst relativ ruhig und schön. Und wenn die Musik auch manchmal ins Bombastische abdriftet, liefern sie den Beweis, daß es auch anders geht: Know your rights, das auch als Single ausgekoppelt wurde. Vielleicht war es der große Fehler von Clash, den sie begangen haben, daß sie die ersten zwei Lps nicht nochmal geschrieben haben. Vielmehr haben sie sich weiterentwickelt und ihre Entwicklung nicht verleugnet. Dadurch haben sie natürlich die Erwartungen einiger nicht erfüllt Ich für meinen Teil mag die neue Lp und empfehle sie für schöne Sommerabende.

Orange
 Twice!
 You can't hide your love forever

Wat is it?

Ich glaube man kann Orange Juice nur lieben oder hassen. Musik ist nach meiner Auffassung eine rein emotionale Sache und O.J. aus Schottland machen dies sehr deutlich. Schon die Singles, die noch beim Postcard-Label rauskamen, zeichneten sich in der Weise aus, daß sie originell, toll und einfach schon waren/sind. Duwelen wie 'simply thrilled..' oder 'poor old soul' (um nur einige zuzunennen), die totale Ohrwürmer sind, haben sich so unter die Schalldecke geböhrt, daß sie einfach nicht weggehen. Und jetzt ist die Lp da. Inzwischen wechselten sie zu Polydor - schade. Die Erscheinung wurde sehr lange hinausgezögert und man konnte sich aber mit zwei Auskopplungen trösten. L.O.V.E. und Felicity schraubten die Erwartungen nur noch in die Höhe, sodas vor dem ersten Hören die beklemmende Frage da war, ob diese den Erwartungen standhalten kann! Und diese Frage kann ich jetzt 100% bejahen. Eine Lp voll von Popjuwelen, Schönheit und Abwechslung (aber doch in sich irgendwie geschlossen). Wie schon L.O.V.E. angedeutet hat, ist das musikalische Spektrum erweitert worden: es werden mal da Bläser, mal dort Keyboards eingesetzt. Das alles und auch ~~die~~ die Harmoniegebänge im Hintergrund verflätscht nicht den typischen O.J.-sound, ein Beweis, daß ihn nur. In ganzer Linie eine sagenhafte Lp, ein Juwel, ein Beweis, daß O.J. erstklassige Musik machen - einfach toll! Das einzigste, was man an neu aufgearbeitet, schon bekannt ist - dieses schmälert aber nicht meine Sympathie zu dieser Lp. Ich bin begeistert.

Es wird sicher viele Leute geben, die sich von dieser Lp abwenden werden. Aber die, die diese Lp mögen, werden wissen, was den anderen entgeht. Man kann sie nur lieben oder hassen, aber das habe ich schon gesagt.

22665748 dil/duo

99887694 mo/rrr

02-06-82

9.30 Uhr

moritz rrr hinter dem ata tak desaster
jetzt ist es perfekt! ata tak ist, um es beschoenigt zu sagen, als "abteilung für
richtungsweisendes kulturgeschehen" am mittwoch letzter woche in den warner-brothers-
konzern integriert worden. in einem blitz-bulletin, das uns letzte woche vom fürsten-
wall her erreichte (wohl die letzte meldung, die wir je von dort bekommen werden)
heißt es (originalton moritz rrr):

"es ist eigentlich nur eine rein formelle aenderung unserer aktivitaeten. bei der
industrie sind wir eigentlich schon seit langem zu hause, seit monaten gibt es keine
unterschiede mehr zwischen ata tak und der emi, zum beispiel. abgesehen von der tat-
sache, daß wir ganz allein die vertraege gemacht haben, konten eroeffnet, geld trans-
feriert und in andere wirtschaftszweige investiert haben. ab nun werden diese sachen
von w.b. erledigt. das heißt, daß wir uns nun voll auf den aufbau von nachwuchsgruppen,
mode und lyrik konzentrieren koennen. auch sozial war unsere stellung im allgemeinen
geschehen nicht mehr heimisch geworden, und fuehlen sich dort einfach wohl. wir haben
einem großen konzern endlich satt-ausserdem wollen wir uns dem zeitgeist nicht
das spiessrutenlaufen jetzt endlich satt-ausserdem wollen wir uns dem zeitgeist nicht
hindernd entgegenstellen. die wilden zeiten sind jetzt endgueltig vorbei.

gruss

22665748

99887694

Mehr war nicht zu erfahren. Es bleibt jetzt abzuwarten, was sich aus der momentanen
Düsseldorfer Aufregung über diesen einzigartigen Zwischenfall in den nächsten Monaten
noch entwickeln wird.

DER LESERBRIEF:

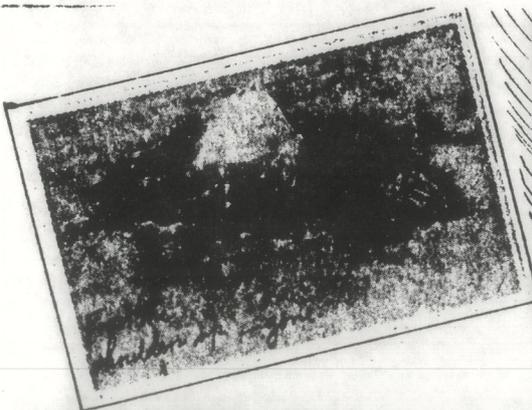
Wir halten die erste Ausgabe Eurer Zeitung Dilett in den Händen. Wir finden es nicht gut, daß Ihr nur über Gruppen schreibt, die keiner kennt. Der Artikel über Kraftwerk hat uns gut gefallen, wir meinen aber, Ihr solltet mehr über aktuelle Gruppen berichten. Letzten Monat waren wir mit ein paar Freunden in der Dortmunder Westfalenhalle bei der ZDF-Liedernacht. Kostantin Wecker, Angelo Branduardi und Georg Danzer waren wirklich gut, von Bettina Wegener hatten wir uns ehrlich gesagt mehr versprochen. Warum schreibt Ihr nichts über Liedermacher und die neue deutsche Welle z.B. Extrabreit Einstürzende Neubauten, u a. Ihr habt doch den Durchblick und wißt was läuft. Es wäre auch interessant zu lesen wie die Sänger und Gruppe so leben und was sie denken. Davon haben wir nämlich keinen Plan und möchten mehr erfahren.

Viele Grüße und macht weiter so!

Die Reflektoren

LIEBE REFLEKTOREN!

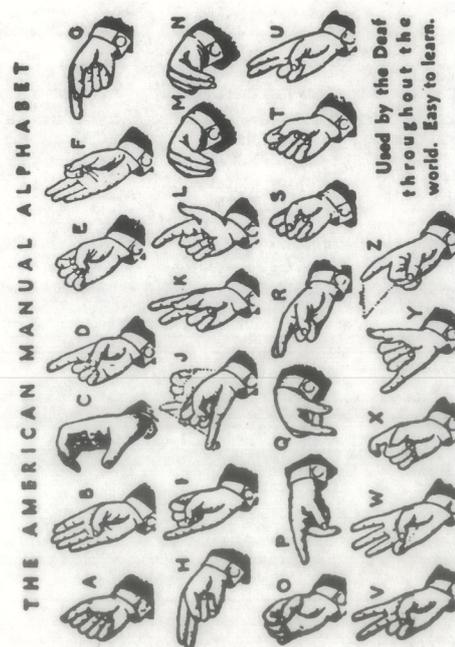
Sip seid ihr, schreibt uns mal öfter wie schreiben Euch ja auch. Ihr könnt uns natürlich auch ganz einfach mal in der Schule an sprechen, man sieht sich ja jeden Tag. Macht's gut.



Doo-Dooettes

DEAR COMRADES:
WE ARE UPDATING OUR MAILING LIST.
IF YOU WOULD LIKE TO RECEIVE MAIL
FROM US IN THE FUTURE, PLEASE FILL
IN THE FRONT OF THIS CARD AND MAIL
IT TODAY! THANKS.

FROM YOUR FRIENDS AT



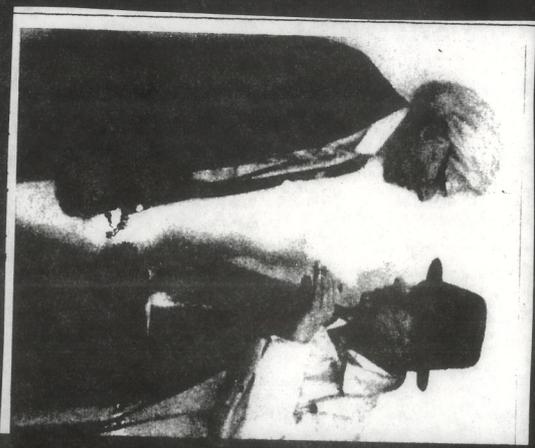
Sachsparkasse der Sparkassen

Was kommt dabei raus,

Ginge es

die Zeit

wenn Sie



SCORE1 001000
HI SCORE 007750
COIN00 X0

SCORE1 001000
HI SCORE 007750
COIN00 X0

HOME

© 1980 TAITO CORPORATION

1991 denken?



Gute Bands gibt es an jeder Ecke in Düsseldorf, hier ist eine davon:

GRUNDLOS

Erst mal was zur weitverzweigten Geschichte dieser hoffnungsvoll talentierten Combo (Richtig! diese Einleitung ist von irgendeiner Idealrezension geklaut, tut jetzt bloß nicht so, als ob ihr Euch nicht auch schon längst angepasst hättet!): Grundlos Glückliche existiert seit Juni '81 und ist aus Ernstfall hervorgegangen, der von Juli '80 bis April '81 bestand. Die Richtung war damals Wire ähnlich. Nachdem Patrick und Boris die Band verlassen blieben noch Michael Klein und Stefan Schneider übrig, die mit Gisela am Bass (jetzt Östro) noch alte Ernstfallstücke spielten. Eine bundeswehrbedingte Pause (Stefan war beim Bund, will aber jetzt, nachdem er sich alles nochmal durch den Kopf hat gehen lassen, NACHTRÄGLICH verweigern), ist jetzt vorbei, der Ernstfall ist Grundlos Glückliche geworden. Seit Januar ist mit Bernd Bogus ein neuer Sänger gefunden und am Bass spielt jetzt ein ehemaliger Freund der Nacht: Helmut Weber.

Also, mit Stefan und Bernd hab ich mich ne ganze Zeitlang unterhalten. Das wichtigste an dem was sie machen sind ihnen offensichtlich die Texte die wohl zum größten Teil politisch sind (siehe unten). Stefan: "Es ist uns einfach zu dumm, in einer Zeit wo 2 Millionen Menschen arbeitslos sind, den Leuten einen von Gold und Liebe zu erzählen." Sie haben da auch verschiedene Ideen, bei Auftritten das typische "Hier Gruppe-dort Publikum" Verhältnis zu ändern, aber man sollte abwarten, was draus wird.

Das was ich von Grundlos Glückliche gehört hab war nicht viel, aber gut! ziemlich gitarrenorientiert, wohl weil Stefan von Synthesizergewixe null hält. Wachsaamen Auges werden wir verfolgen, was aus einer geistigen Fusion Bernd/Stefan entstehen wird, ich bin da ganz zuversichtlich.....

Ach ja, wenn ihr mal sehen wollt wie 2 zukünftige Popstars (mit so was müssen solche Leute ja heutzutage immer rechnen) zusammen die Schulbank drücken, dann müsst ihr Bernd mal in seiner Schule besuchen, er sitzt direkt neben Campy+++++

GLÜCKLICH

- Englische Ideen
- Lediglich verdeutscht
- Eigene Einfälle
- Manchmal dazugemischt
- Aufgespaltenes Publikum
- Borniert und ignorant
- Von der Masse akzeptiert
- Die Subkultur ist etabliert
- Neue deutsche Welle
- Gar nichts mehr geschieht
- Neue deutsche Welle
- Im Sande versiegt
- Lauter Parolentexte
- Die schon jeder kennt
- Alles läuft geregelt
- An erster Stelle: GELD
- Neue deutsche Welle
- Auch bald im Supermarkt?

Wir beobachten die Welt

Nur der Mensch kann lieben, lachen, arbeiten.
Aber die Bedingungen, unter denen wir arbeiten, sind es oft nicht:
Manche gefährden die Gesundheit, verletzen die Menschenwürde, nehmen mehr als Arbeitskraft, Kostenfaktor, Kostenträger zu einem geworden wird, wenn sie ist oder nicht mehr reibur-
ten ist oder nicht mehr menschl-
er der Mensch ist mehr als Arbeitskraft,
alten Eisen geworden wird, wenn
nicht zu einem Maschinenteil werden,
it muß menschl-



IDEOLOGIE

DIE SCHWARZE FAHNE WEHT
VIELE MENSCHEN BEFOLGEN BLIND
WAS IN MANIFESTEN STEHT



DIE GRÜNE FAHNE WEHT
MENSCHEN GLAUBEN DER PROPAGANDA
WELCHE DIE WAHRHEIT VERDREHT

Die rote Fahne

Am 30. Sept.
CDU
SPD
F.D.P.

EINE EIGENE MEINUNG GIBT ES NIE

IDEOLOGIE

MACHTGEWINN DURCH THEORIE



DIE BLAUE FAHNE WEHT
WER FÜR SIE MENSCHEN TÖTET
NEMALS ALS MÖRDER ZAHLT

**Manifest
kommunistische
Partei**

DIE WEISSE FAHNE WEHT
WEIL DIE UNGEBILDETE MASSE
ALS MITLAUFERSCHAFT DAHINTERSTEHT

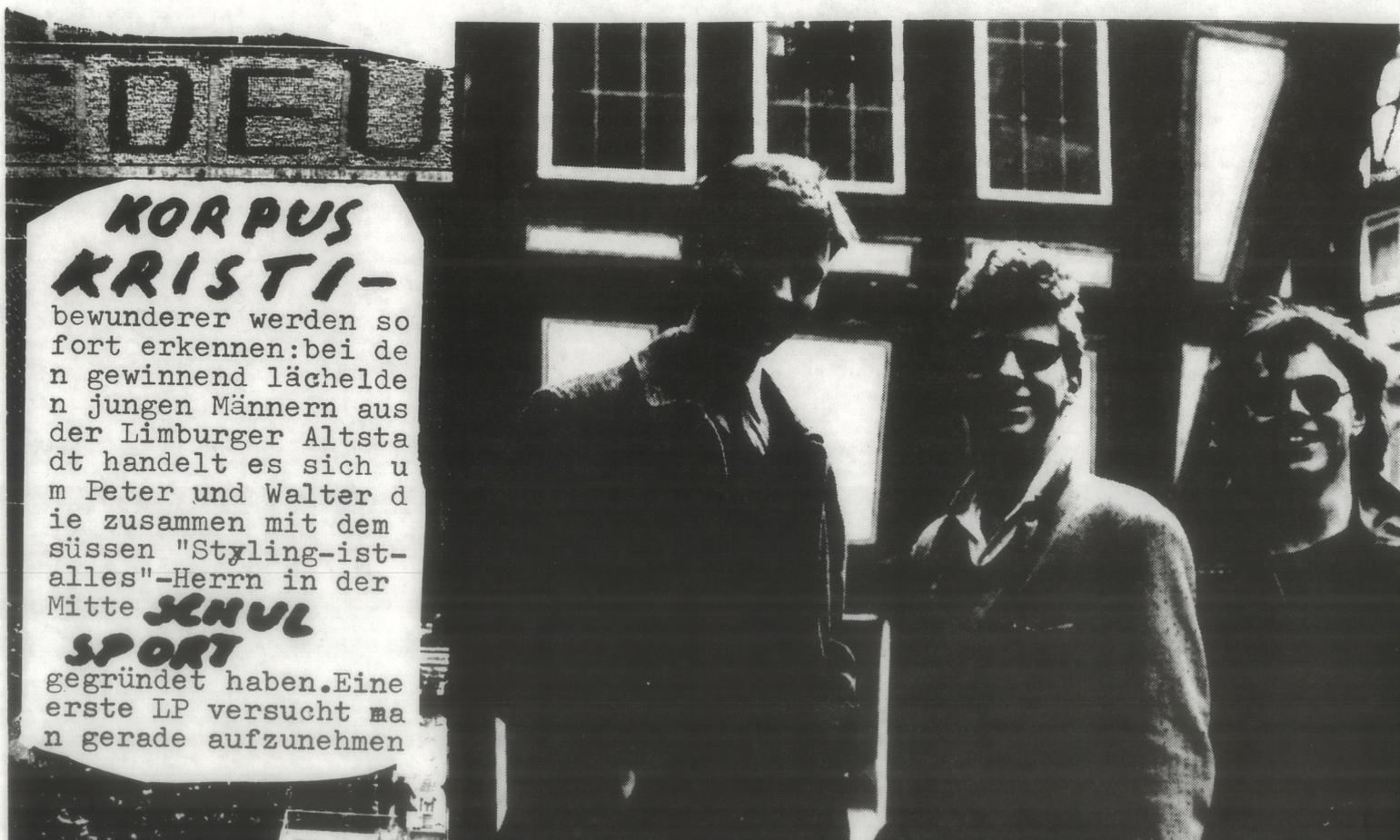


PETER PAN MEINT:

Fangen wir an mit einem 4 Gruppen Konzert (gute Idee) inna Bochumer Zeche. ELAEIS fing an Die Gruppe besteht aus Ex Zk-trommler Fabsi, Niko anner Gitarre und eine gewisse Ela am Gesang. Sirenegeheul und Krach ~~mir~~ mir hats ~~gef~~ gefallen. Niko bemühte sich eindrucksvoll zu sein, was ihm ab und zu auch gelang. Sie ließen ein irritiertes Publikum zurück. Darauf folgte MALARIA. Mania D fand ich gräßlich aber Malaria haben mir gut gefallen. Die Musik erinnerte an die Brecht/Weill Musik der ~~30~~ dreißiger mal was anderes, die Sängerin kann sehr gut singen und diese Gruppe hat Stil und eine Ausstrahlung. Dann kamen die DORAUS UND MARINAS-schrecklich. ICH HASSE SCHLAGER!! Diese ganze Show war so peinlich und billig, ok seine Melodien sind teilweise nich schlecht und Schlagzeuger und Bassmann warn sehr gut aber der Rest, vor allem die gleichen Klamotten und so. Witzig war das schon g r nicht nur affektiv und idiotisch. Humor für bürgerliche Gymnasialisten. Da warn die EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN danach schon viel besser, obwohl ich von denen auch schon enttäuscht weil ich dachte das die schneller wären, mehr Power/Krach, aber trotzdem saugut! Einige Zeit später wieder inna Zeche die SIMPLE MINDS warn früher besser sind aber immer noch gut, obwohl die alten Lieder am besten warn. Die Vorgruppe INDEX SIGN war mir nicht groß aufgefallen. Wenige Tage später im Okie Dokie warn ~~was~~ DIE SKLAVEN so schlecht wie immer und DIE VIEHDIEBE warn noch schlechter-g nz schlechter Jazzrock im New Wave Gewand. Der Wolf im Schafspelz? Neue deutsche Welle? hmmm...

DER MODERNE MAN in Düsseldorf hab ich verpaßt-dafür hab ich sie in der Zeche gesehn, die sind super, garnicht so doof und langweilig wie viele andere deutsche Gruppen, gute Musik, Ausstrahlung-alles war da, warum gibts sowas mich öfters? Von der Vorgruppe habe ich da zuspät gekommen nur 2 Lieder mitgekriegt, sie hießen STILLE HOFFNUNG (aus Köln glaub ich) und warn auch gut, sie mußten wegen dem Schlagzeuger der was an der Hand hatte aufhören-schade. Alles in allem ein netter Abend, was man vom nächsten Abend nich unbedingt sagen kann. THE HUMAN LEAGUE inna ekligen Phillipphalle machen zwar gute Musik sind live aber total langweilig-keine Ausstrahlung-zwei Tänzerinnen die nicht tanzen können und ein schmieriger 08/15 Popper am Gesang, grunz... Am besten wars als der Bus mit der Band drin nach dem Konzert von der Halle ein Halteverbotsschild unmietete (hat schön gescheppt) und Fahrer flucht beginn. Viele Pluspunkte für die tolle Vorgruppe aus Edinburgh, die alte 30 iger und 40 iger Hollywood Hits brachten, in eigener Version, saugut, ehrlich, toll gebracht das ganze und viieeeel besser als Human League. Dat wars.

Peter Pan

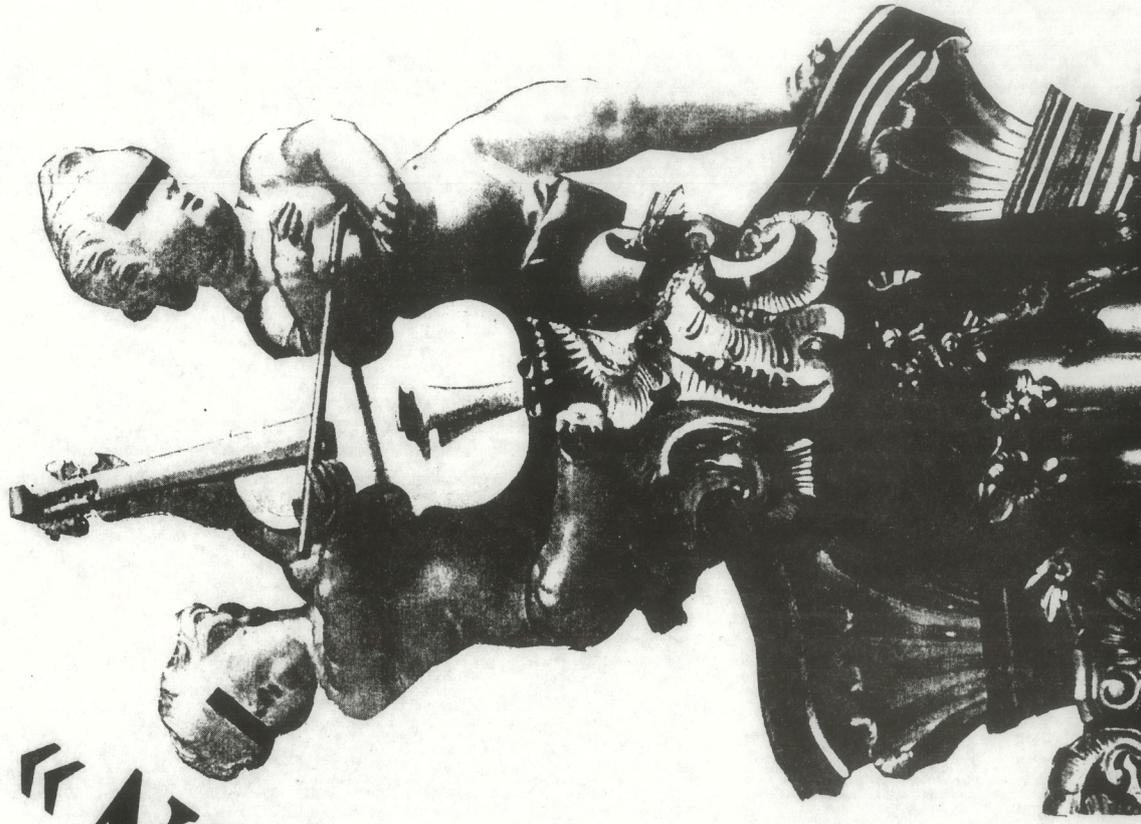


KORPUS
KRISTI-

bewunderer werden so
fort erkennen: bei de
n gewinnend lächelde
n jungen Männern aus
der Limburger Altsta
dt handelt es sich u
m Peter und Walter d
ie zusammen mit dem
süssen "Styling-ist-
alles"-Herrn in der
Mitte **SCHUL
SPORT**
gegründet haben. Eine
erste LP versucht ma
n gerade aufzunehmen

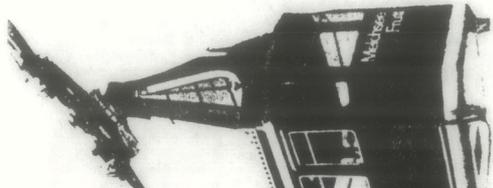
D.Z.LECTRIC

«MONOMAN»



SAMEDI 27 JUIN

"à la limite"
45 rue Jeannin



Mi 2te



Freunde allenthalben, wir danken euch. Wir danken euch in Form eines neuen Diletts dafür, daß ihr die letzte Ausgabe so zahlreich gekauft habt. Es liegt euch eine verbesserte Ausgabe vorß Dicker, aktueller, amüsanter, denken wir. Also freut euch & kauft, kauft, kauft! Für eingehendere Kommunikation gilt weiter hin:

Hans Elektrojektor
Spessartstrasse 3
5628 Heiligenhaus

P.S.: An dieser Stelle möchten wir uns noch mal recht herzlich bei Gaudy Heavyface bedanken, die uns bis jetzt immer so tatkräftig unterstützt hat, uns aber leider jetzt wegen Einschulung verlassen mußte.



Porter Corterier, 45

Alle Photos dieser Ausgabe wenn nicht anders vermerkt von ar/gee gleim Dank an ihn

GRÜSSE

gehen an: Karin & Susanne vom "Spät aber doch" die uns den Phonographieartikel zur Verfügung stellten

Peter Pan und Peter Lasch und alle Mettmanner

den Wissler, Herr der Milchstrasse

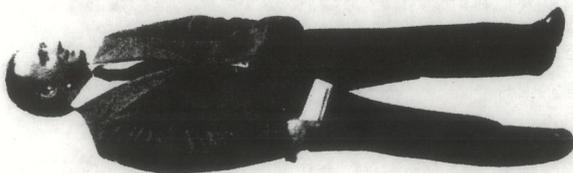
an Karl Kraemerseele und sein Es

Jürgen vom Carmen

Norbert und seine amerikamischen Briefkästen

H.P. Pütters, dem wir von hier aus gute Besserung wünschen

Hier steht die Idee eines Journalisten



Arbeitsnotizen April 1982

Real Shocks

Ugen bereitet hat, ist beendet. Die Verluste, die hindurch unsere Hamburger Zeitung und zwei D häuser machten, hätten das in 100 Jahren aufgel unternehmerische Vermögen der Partei beinahe i Strudel gerissen. Darum haben wir uns, mit g Bescmmis vor allem um die betroffenen Mitarb von unserer Ha

ich habe dass dringende bedürfnis dazu ma kurz was sagen zu müssen. Nach 2 Jahren gibts das wieder und man sollte sich freuen dass die Zahl der Düsseldorf zines damit steigt aber es is ganz schön scheisse dass sie da weiter machen, wo sie vor 2 Jahren - themenmässig - aufgehört haben: Popper, Vermerung der punkverbände in Deutschlands städten und "Skinheads, was ist das?". man muss sehen ob die Ehrlichkeit, die man allen beitragen anmerkt sich auch in einigermaßen interessanten Sachen wiederfinden lässt, viel Glück dazu, gemeinsam sind wir stark, ganz recht!

kitt pattex

verkö es an Krei den der Parteivorstand nach der wahl 1980 erre Aber gerade zur Sicherung der Substanz des Verm der Sozialdemokratischen Partei ist die Zurückfü

no time gallery / ar/gee gleim

oder

Nein, so hatte ich ihn mir weiss Gott nicht vorgestellt: nicht ein bisschen extravagant/avantgardistisch gekleidet und, soweit ich das beurteilen kann, ~~und~~ auch nicht der durch sein faszinierendes Aussehen und egozentrisches Gehabe betörende, unfehlbare Maestro.

Ganz anders sieht er aus: einigermaßen klein, breites Gesicht, Kugelbauch: angehende Glatze und der Großteil davon steckt in einer ausgebeulten Jeans; Er mag so in seinen Endvierzigern sein.

Ar/gee Gleim arbeitet und wohnt in Derendorf in einer kleinen, bescheidenen ~~Keller~~ Kellerwohnung. Oh ja, Oh ja. (Gib zu, Du sensationshungriger, nach typisch künstlerischen Merkmalen hechelder Dilettkonsument, das ist doch das Klischee auf das Du gewartet haat, hä?)

Die Gute Abzugkassette hat er also gemacht, das Resümee aus ungefähr drei Wellejahren, als da waren: zig Konzerte, hunderte von Puncz (is wahr?), ne Menge Musik und verdammt nochmal ne Masse Aufregung, nass pa. Na, machen wir uns nix vor, die Sache is gelaufen, aber endgültig. Aus eben diesem Grund find ichs gut, das die Sache gerade jetzt raus kommt, wo alles vorbei ist, denn dann wird sie nämlich dem Namen gerecht den sie sich gegeben hat: Dokumentation.

Das Spektrum der Fotos die ar/gee hier zusammengestellt hat, ist ganz verschiedenartig: Es feicht von Strassenszenen, vorm Hof zum Beispiel, über Liveszenen, bis hin zu Aufnahmen von Gruppenbesetzungen, die nie ein Mesch zuvor auf Platte gebannt sah (KfC). Mir persönlich haben die Liveaufnahmen am besten gefallen, weil ar/gee sich bemüht hat, nicht ewig die gerade auftretende Gruppe in den Vordergrund zu rücken, sondern genau zu registriern, was gerade im Publikum vor sich geht, gegangen ist. Ar/gee: "Wenn du siehst, wie das Publikum reagiert, weißt du meistens auch, wie gut die gruppe ist, die spielt." Aber auch Szenen ausserhalb des Hauptgeschehens sind zu sehen, manchmal zum Totlachen, manchmal aber auch erschreckend: Ein kleiner, abgerissener Pre-Teenpunk von vielleicht 6-7 Jahren total erschöpft in den Armen irgendeiner Punkette mitten im Konzertgewühl.

Die Idee zur Kassette kam ungefähr im Herbst '81. Ab da wars nicht mehr wiet bis zum Plan, dem Ganzen noch 70 Fanzineseiten, Texte, ein Poster und die, wie ich mein, wirklich peinliche Flexi disc (Wellenstars auf 45) beizufügen. Sachen von D.A.F., Plan, KFC, MiPau, Fehlfarben, und Male sind drauf zu hören, zusammengequetscht auf 3.30 Minuten, und das alles von Xao.

Auf die Idee mit den Fanzines kam ar/gee durch Karin und Susanne, zwei Mädchen aus Essen, die mal das "Spät aber doch" gemacht haben. Sie haben dann auch sämtliche erreichbaren Adressen angeschrieben und die ätzendsten Sachen zusammengestellt. Ar/gee: "Von Fanzines hatte ich erst überhaupt keine Ahnung. Aber als mir die Karin und die Susanne dann gezeigt haben, was es da alles gegeben hat, war ich echt begeistert. Die Fanzines scheinen mir überhaupt eins der Medien im Punk gewesen zu sein das es voll gebracht hat."

Wer
machte

den

"Guten

Abzug?



Anzeige

**Der Pfad der Gerechten
wird ständig heller**

ar/gee hat Fotografieren nicht als Beruf erlernt: als er das Gymnasium mehr schlecht als recht hinter sich gebracht hatte fing er erst mal (auf elterlichen Rat hin) mit einer Kaufmannslehre an, wurde dann aber Gärtner und ist jetzt quasi freischaffender Künstler, das was er eigentlich schon immer werden wollte. In den Fünfzigern hatte er ziemlich viel mit der Düsseldorfer Jazzszene zu tun (mag er heute noch) und spielte während der Zeit auch mal in einem Dokumentarstreifen mit, der dann später einen Bundes-sowieso-Filmpreis erhielt. "Von daher bin ich auch irgendwie zum Funk gekommen. Die Fünfziger sind kaum mit den späten Siebzigern zu vergleichen gewesen, aber die Aufbruchsstimmung war die gleiche." So und was kommt wenn die Aufbruchsstimmung jetzt bald endgültig vorbei sein wird? "Dann werde ich mich wohl wieder ein bisschen was aufs Malen konzentrieren, das hab ich ziemlich vernachlässigt in den letzten Jahren." Viel Spaß!

Die Abzugsredaktion bei der Arbeit, nachts um eins oder so



PSEUDO CODE

Pseudocode verdienen hier endlich mal ein bißchen Erwähnung, wie überhaupt die ganze belgische Szene.

Meiner Meinung nach stehen die von der Wichtigkeit her in einer Reihe mit Leuten wie T.C. Matic und den Honeymoonkillers. 3 Leute sind, labern eine ganze Menge Intellektuellenscheiße, machen aber recht gute elektronische Minimalistikmusik. Ihre Single war letztes Jahr bei den Brüsseler Privatsendern das, was man einen echten Hit nennt, wenn ihr kennt wißt ihr auch daß es ja ziemlich kommerziell ist. Also, die Belgier sind ganz scharf auf deutsche Kontakte, wenn ihr genaueres wissen wollt, schreibt an folgende Adresse:

Time for action
rue J. Van Ruusbroeck
1140 Exl.
Tel.: 02/216.38.64

Und hier noch ein Abdruck des Pseudocodeinfos, kein Drang das Ding zu übersetzen, ihr könnt ja schließlich eure Französischkenntnisse aufmöbeln.

Trois personnages étranges venus d'ailleurs forment PSEUDO CODE, un groupe radicalement inhabituel.

Guy-Marc et Alain, les rescapés du groupe KOSMOS s'adjoignent Xavier en février 1980.

PSEUDO CODE répète à Fontaine l'Evêque.

Les murs de la pièce sont recouverts de papier-peint style Art Moderne.

Des néons traînent çà et là.

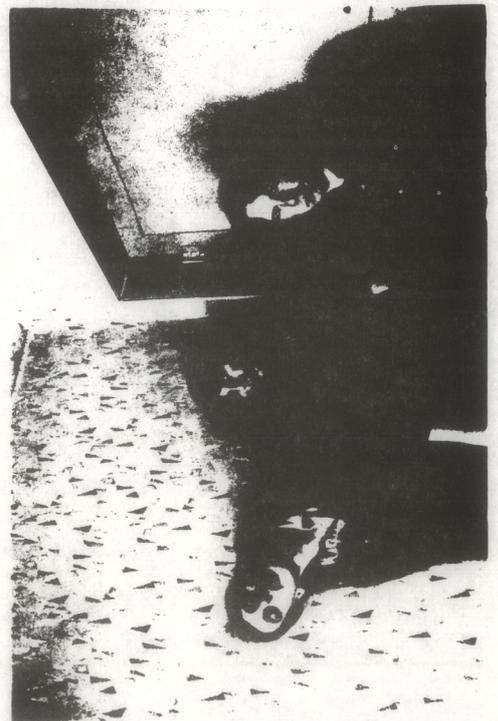
Deux fenêtres donnent sur la rue du tram.

C'est dans ce cadre que naît une musique émotionnellement étrange et bouleversante.

Le bruit/son mélodique qui émane de ces trois non-musiciens ne peut que vous déranger. Si vous êtes sensible, si vous aimez être torturé, si vous sentez la folie vous gagner petit à petit, si la mort ne vous fait pas peur,...

VOUS AIMEREZ PSEUDO CODE !

BARBARA MONTGOMERY.



PSEUDO CODE



DAS NEUESTE VON SUPER-XAO

Am Sonntagmorgen um 8, als ich gerade die ersten ger weggefasst und mir bei meiner Freundin einen beamt hatte, seh ich doch rau einen von meinen kalt olzernen Kanalorks vor mir auf die Derendorfer Stra springen. Betroffen aber interessiert hampelte ich auf, schlau genug vorher seine endoplasmatische Has röhre zu egalisieren. Ich würgte also sein Automuti g als der Gedanke einen Fehler begangen zu haben durch meine Röhren zuckte und ich unter den Augen einiger angewiederter Passanten schnellstens meine Petroleumlampe aktivierte. Doch zu spät: noch 5



Sekunden höchstens bis 8 Sekunden mindestens, also ungefähr 12, bis der Lork seine Sensoren vitalisierte und mich in sein Interfeld zog. Ah! Oh! Wie ich sie hasste: schon im Kinderbunker jagten sie mir ein Geilomädchen nach dem anderen ab. Dann immer die gleichen Szenen im frischgebackenen U-Bahn-Schacht, wo die Lorks uns, den Siledzijas die Thermalquelle verstopften. Friedfertig wie wir waren eröffneten wir jedes mal ein Girokonto, doch kein Erfolg. Als ich 14 bin, versuchten wir ihnen dann noch einmal kapputte Metronome anzubieten, aber nichts, sie kauften japanische und vernichteten deutsche Arbeitsplätze. All das stormte mir durchs Brain in diesem Moment des Erschreckens, Brainstorming sozu sagen; ich schwitzte sauren Regen und meine Augen kreuzten sich mit dem Siede punkt meiner Brillengläser, als mir-wie sollte es anders sein-die rettende Lösu ngsmenge einfiel. Mit einem wienerte ich die Monstrums auf xao welcher rnächtliche nd den Kanal er sich, ohne aeks zu sei ich mir, "Kr habt. Selbst elbstgestri ger, oder au te Gott wei lte muß be s. "The New im Weltraum



Mit einem wienerte ich die Monstrums auf xao welcher rnächtliche nd den Kanal er sich, ohne aeks zu sei ich mir, "Kr habt. Selbst elbstgestri ger, oder au te Gott wei lte muß be s. "The New im Weltraum

!Da stieg auch schon der grüne Hohlkopf aus. Wenn im Fall zog er seine Hose aus. So geht's auch. Die Neuen sind da! In dieser Situation schoß es mir durch den Kopf. Das war die Rettung! Luzie und ihre Bären! Nur sie konnten helfen. Brumm, brumm; ab in die Tanzschule. Ich biemte sofort zurück in die Zentrale Kacke und zog ab. Bäck in Schläck! ...und die Modell von der Geschicht: Häwie Mättöls beißen nicht. Tha. s

KARL KRÄMERSSELB

AKTION
grü ! ne
KA? RTE



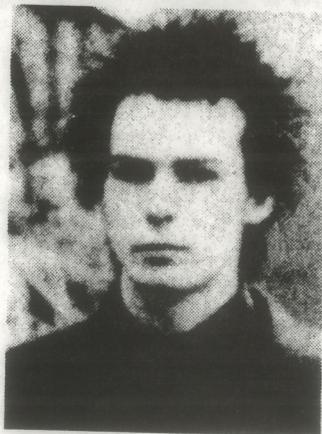
Jemandes Kommen zu erwarten ist etwas anderes, als seine Anwesenheit oder Gegenwart zu erleben.

Musik des Todes

GASTKOMMENTAR

Die Patienten im überfüllten Wartezimmer einer Arztpraxis begannen nach und nach mit wachsendem Interesse der Unterhaltung zweier junger Leute zuzuhören. Der eine entpuppte sich als flotter Discjockey, und der andere war von soviel Kompetenz offenbar derart beeindruckt, daß er mit offenem Mund den Ausführungen seines Gegenübers lauschte. Sein Gesprächsbeitrag bestand darin, ab und zu den Nickmechanismus seines obersten Nackenwirbels zu betätigen, was man in Schülerkreisen allgemein als „Nickmethode“ bezeichnet, die man dann anwendet, wenn man nicht zeigen will, daß man nichts versteht.

Besagter Discjockey nun rühmte den Ort seiner allabendlichen Tätigkeit und meinte, in der Disco fände die Jugend den besten Weg zur Kommunikation und in der Musik ihre eigentliche Befreiung und Identität. „Alle Sorgen fallen von dir ab. Alles geht in die Füße, du wirst ganz leicht.“ In der Disco könne man seine Gefühle verwirklichen und für eine Weile alles vergessen. Allerdings, räumte er ein, seien Lautstärke und Rhythmus nicht jedermanns Sache. „Ich habe neulich mal meine Eltern mitgenommen. Die waren nicht so begeistert. Ich glaube, wer die Musik nicht mag, der wird verrückt von ihr.“



Name: Sid Vicious
Gestorben: 1979,
Heroinüberdosis

Die Jugend hört und mag die Rockmusik, weil sie nicht gelernt hat, was Musik wirklich ist, nämlich das Umsetzen von kreativen Denkprozessen in eine Aufeinanderfolge und ein Zusammenspiel von Tönen.

Um Jugendlichen oder auch Kindern

In diesem Moment wurde sein Vortrag jäh durch ein scharfes und lautes „Quatsch“ unterbrochen, ausgerufen von einer Frau, der die Unterhaltung ganz offensichtlich auf die Nerven gegangen war. „Ganz im Gegenteil“, fuhr sie erregt fort, „es wird wohl eher so sein, daß die Leute, die diese Musik gern hören, verrückt sind!“

Die Auseinandersetzung, die sich hierauf zwischen den Gegnern und Freunden der Rockmusik im Wartezimmer des Arztes entspann, soll hier nicht näher beschrieben werden. Sie zeigte mir jedoch eines sehr klar: Auf der einen Seite steht eine tief verunsicherte Elternschaft, die zwar intuitiv die Rockmusik nicht mag und spürt, daß etwas an ihr nicht stimmt, die aber nicht in der Lage ist, ihr etwas besseres entgegenzusetzen; und auf der anderen Seite die Mehrheit der Jugendlichen, die fest daran glaubt, Rockmusik sei „ihre“ Musik.

Natürlich ist etwas faul an der Rockmusik, und natürlich ist es nicht die „Musik der Jugend“, nicht von ihr erfunden und ursprünglich nicht von ihr gewollt. Sie drückt ihrem Wesen nach weder Freiheit noch Jugend aus, und doch ist sie für die meisten Jugendlichen Teil ihrer Identität. Wer Rockmusik und die ihr entsprechende Kultur ablehnt, ist nicht „in“, wird

zu demonstrieren, wählt man am besten den Schlußchor aus Ludwig van Beethovens Neunter Sinfonie. Ohne in die musiktheoretischen Details zu gehen, kann man schon durch genaues und mehrmaliges Hören die konsequente Entwicklung einer musikalischen Idee genau verfolgen. So etwa die langsame Vorbereitung auf das Thema „Freude schöner Götterfunke“, das mit dem Rezitativ „Oh Freunde, nicht diese Töne, sondern laßt uns angenehmere anstimmen,“ eingeleitet wird.

Eine große Spannung erzeugt Beethoven mit den Variationen des Themas durch die Instrumente, bevor die Solostimmen und der Chor das Thema aufgreifen. Die Bässe stellen das Thema vor, und dann wird es durch verschiedene Instrumente kontrapunktisch erweitert und schließlich vom gesamten Orchester übernommen. Erst dann setzen die Singstimmen

schnell isoliert und als Außenseiter abgestempelt.

Da es nicht genügt, den jeweils anders Denkenden für verrückt zu erklären, muß geklärt werden, wie die Rockmusik entstand, wessen Interessen (auch finanziellen) sie dient, wer sie protégiert und welchen Einfluß sie auf die Entscheidungen und Handlungen der Generation ausübt, die einmal die Aufgabe übernehmen soll, für den Fortbestand und die Weiterentwicklung der menschlichen Gesellschaft und ihrer Kultur zu sorgen.

Der Schwindel mit der „neuen Kultur“

Dieselben Jugendlichen, die sich voller Hingabe der neuen Friedensbewegung angeschlossen haben und die sich selbst ständig ihre absolute Friedfertigkeit bescheinigen, strömen zu Scharen in die Konzerte solcher Gruppen wie den britischen **Throbbing Gristle**, deren Auftritte und Aussagen schon längst die Grenze zur Kriminalität überschritten haben. **Throbbing Gristle**, kurz **TG** genannt, ist zur Zeit das Paradebeispiel für Brutalität und Perversion im Rockmusikgeschäft. Diese Gruppe verkörpert die Rockmusik als das, was sie ist: faschistisch. Die **TG** beherrschen das Handwerk der Massengehirnwäsche an Jugendlichen perfekt: Zuerst werden Selbstbewußtsein und Selbstwertgefühl zerstört und dann wird das Opfer, das in diesem Moment völlig hilflos ist, neu aufgebaut und mit einer neuen Identität versehen.

an der Reihe, die wiederum neue Stufen erreichen, was sich besonders deutlich in dem Solopart des Tenors (dem „türkischen Marsch“) zeigt. Der türkische Marsch verändert das Thema durch seine völlig neue Rhythmik und nimmt schon in seiner Gestalt die Idee der Doppelfuge im Chor, die danach entwickelt wird, voraus. Der Einsatz des gewaltigen Chores am Schluß bringt praktisch alles, was bisher entwickelt wurde noch einmal auf einen neuen musikalischen Höhepunkt.

Wenn man in der Lage ist, den Jugendlichen die Idee eines Musikkonzepts zu vermitteln — und dieser Schlußchor eignet sich auch aufgrund seiner melodischen Schönheit besonders gut dazu —, dann hat man ihn auf den Weg der geistigen Freiheit geführt. Um das zu erreichen, sollte uns die beste Musik gerade gut ge-



CARMEN

**Derendorfer Str. 55
4000 Düsseldorf**

ST. PETER

St. Peter ist neu. Auf Emorm Records, seinem eigenen Label, hat er die Single "Eisprinzessin"/"Klirrende Kälte" raus gebracht. Auf dem Cover sind absolut null Informationen aber die "überzeugende Einheit" von Cover, Thema und Musik in Bezug auf das Thema Kälte hat mich neugierig gemacht, und dann hab ich ganz einfach mal unter der Nummer angerufen die drauf stand. Also, St. Peter ist Peter Walgenbach und er kommt aus der Ratinger Ecke die uns schon die "Freunde der bemannten Raumfahrt", "Activator", "Ja Ja Ja" und nicht zuletzt den Pyrolator gebracht hat. Im diese Richtung von komplizierteren Rythmen und differenziertem Instrumenteneinsatz soll ihn auch in Zukunft sein Weg führen aber halt ich sag euch erst einmal, was für Musik er jetzt macht. Die Eisprinzessin ist in meinen Augen ein tolles Winterliebeslied, vollelektronisch, hebt sich



aber wie ich meine ganz gesund vom üblichem Wellenkram ab, weil die Hypercoolness, die entsteht nicht aufgesetzt wirkt, weil in schlichtem Rahmen gehalten. Mag sein, daß das daher kommt, daß er restlos alles alleine gemacht hat von der Musik über die Aufnahme bis zum Cover. Wie bist du auf das Bild gekommen? "Das war zum Totlachen. Eines morgens klingelts bei mir an der Tür und als ich aufmach halten mir plötzlich drei so Zeugen Jehovas einen "Wachturm" vor die Nase. Nachdem ich sie dann reigebeten hatte und ihnen irgendeinen Schwachsinn erzählt hatte, denn das ist die einzige Möglichkeit die schnell und

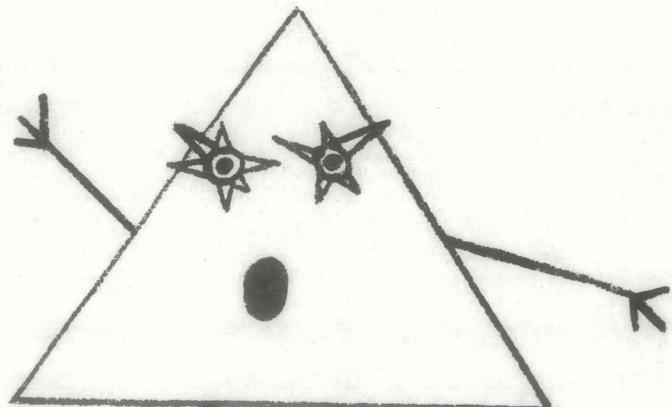
gründlich loszuwerden, da war da dieses Bild in irgendeiner von diesen Zeitungen, mit soner dummen Unterschrift. Meine Freundin hat dann nur noch das Gesicht geändert."

Die Single hat er dann zig Vertrieben angeboten, alle abgelehnt, von Rip Off bis Eigelstein, na ja is ja immer das selbe.

Ach ja, bevor ichs vergesse, einen philosophischen Überbau hat er auch, oh ja, also paßt gut auf; Das kleine Männchen, das ihr hier rechts seht, und das auch auf dem Label der Single abgebildet ist, steht für den Menschen, der ist nämlich ein Dreieck und will zum perfekten n-Eck werden, dem Kreis.

Na ja, nett ist er in jedem Fall, und ein Geldschwein auch nicht also hört euch die Single ruhig mal an.

Sack Saknussen



Letzter Stand in der Suche:

Peter hat Verhandlungen mit der EMI aufgenommen, leider noch, es war umgekehrt. Ja, ja so schnell kanns gehen

Zwei Wege in die Zukunft

Von

Rebni Ultra

Die Idylle scheint verlockend, der Ausblick ist für viele faszinierend: Heile Welt - Natur ohne Technik - Leben ohne Streß. Mancher meint, es könne auch funktionieren. Weit gehen die Vorstellungen nicht nur von jungen Leuten.

Danach habe Haig gesagt, Argentinien zeige sich "ein wenig flexibler als Großbritannien. Erörtert worden seien auch die Folgen, falls ein bei Falkland stationiertes U-Boot ein argentinisches Schiff versenke. Reagan habe über die britischen Haltung vermutet: "Sie wollen ein kleines Gefecht, um das Gesicht zu wahren." -

"Wenn es hilft, zögern Sie nicht, mich zum Prügelknaben zu machen..." habe Reagan Haig ermächtigt, "und bestehen Sie auf Zurückhaltung, wenn es notwendig ist."

handelt. Bis vor drei Wochen haben die meisten Briten, die wußten, wo die Falklands liegen, wohl akzeptiert, daß ihre Fahne dort nicht noch mal 150 Jahre weht.

Das britische Falkland-Territorium ist auch erst neuerdings so unveräußerlich. Vor-

Vorrecht des Kanzlers



Entweder
"die Herausforderung von heute wird angenommen": Anstieg von Leistungsbewußtsein und Aktivität - neue Techniken (zum Beispiel auch zur Energieeinsparung) - strukturelle Wandlungen in der Wirtschaft - mehr Produktion - Bruttosozialprodukt wächst - mehr materieller Wohlstand.

Oder
"Einstieg in andere Lebensqualitäten": Bruttosozialprodukt stagniert - Rückzug ins Private - Hinwendung zu mehr Selbstverwirklichung - gewollt stagnierende Industrieproduktion - Inkaufnahme materieller Einbußen.

Was das Selbstbestimmungsrecht der Falkländer angeht:

miß, der ihre Rechte wahr, ist erreichbar. Bisher haben sie einen solchen Kompromiß abgelehnt. Heute sollten sie ein-

Insultiert gegen die regierende Diktatur ist nur zu verständlich. Doch ein Kompromiß...

"Wir haben beide Wege ohne Vorurteil durchgerechnet. Denn wir müssen realistisch in die Zukunft planen. Wir gehen davon aus, daß die Wahrscheinlichkeit, daß die Bundesbürger sich für den einen oder den anderen Weg entscheiden, gleich groß ist. Außerdem sind natürlich Mischformen möglich."



Es gab keinen Wald mehr um sie herum, keine Sterne und keinen Mond. Es gab nur noch den wilden ekstatischen Taumel, den seine Lippen in ihrem Innersten verursachten, nur noch das Schlagen ihrer Herzen und das Verlangen ihrer Körper und Seelen nacheinander. Das war Liebe. Das war das Wunder über allen anderen Wundern, die Liebe, die alles Böse besiegte.

ENDE

Weiter denken!